

Jezebel war eine Frau aus dem Land Libanon, aus der Stadt Sidon (1. Könige 16,31), ganz in der Nähe von Tarsis, wohin der Prophet Jona gesandt wurde, um zu predigen. Sie war eine Königstochter, also aus einer wohlhabenden Familie.

Diese Frau war keine Israelitin, aber sie heiratete den König von Israel, Ahab, und musste deshalb ihr Land verlassen, um mit ihren Göttern und ihren heidnischen Bräuchen nach Samaria in Israel zu ziehen.

Der König von Israel machte sie zur Königin, obwohl der HERR durch Seinen Diener Mose verboten hatte, dass die Söhne Israels fremde Frauen heiraten sollten, „damit sie eure Herzen nicht zu anderen Göttern abwenden“ (vgl. 5. Mose 7,3-4). Aber König Ahab verschloss seine Augen vor diesem Gebot – und nahm Jezebel zur Frau.

Da Jezebel keine Israelitin war, brachte sie ihre Götzen und ihre Priester mit ins Land Israel. Von da an begann das große Verderben über das Volk Gottes – so sehr, dass der HERR den Propheten Elia erwecken musste, um das Volk wieder zurechtzuweisen.

Im Folgenden sehen wir drei Geister, die in Königin Jezebel wirkten, die Israel ins Verderben führten – und die heute noch in und außerhalb der Gemeinde wirken.

1. HUREREI

Das war das erste Merkmal von Königin Jezebel. Die Bibel nennt sie eine Hure. Sie ist die einzige Frau in der ganzen Bibel, von der ausdrücklich gesagt wird, dass sie ihre Augen schminkte und ihr Haupt schmückte – mit dem Ziel, zu verführen.

2. Könige 9,30: „Als Jehu nach Jesreel kam, hörte es Jezebel. Da malte sie ihre Augen mit Schminke, schmückte ihr Haupt und schaute zum Fenster hinaus.“

Jezebel sah, dass Jehu kam, und durch ihren Geist der Hurerei begann sie, sich zu schminken und zu schmücken, um ihn zu verführen – ohne Trauer über den Tod ihres Sohnes. Ihr Herz war vom Geist der Unzucht erfüllt.

Dieser Geist wirkt bis heute. Schau dich um: Menschen gehen sogar auf

Beerdigungen geschminkt und aufreizend gekleidet, als ob es ein Ort der Verführung wäre, nicht der Besinnung. Genau so handelte Jezebel.

Und dieser Geist ist sogar in die Kirche eingedrungen! Frauen und junge Mädchen kommen in den Gottesdienst mit freizügiger Kleidung, geschminkten Gesichtern, geschmückten Haaren – ohne Scham, ohne Furcht. Sie wissen nicht, dass der Geist Jezebels in ihnen wirkt, genau wie in den Tagen Ahabs.

Schwester, Mutter, höre auf, dein Gesicht zu bemalen – in und außerhalb der Kirche!

Das ist der Geist Jezebels, der Geist der Hurerei. Lass dich nicht vom Teufel täuschen, wenn er sagt: „Es ist nur Schönheit.“

Nein! Es ist das Gewand der Hure. Du kannst nicht die Uniform eines Soldaten tragen und sagen: „Das ist nur Mode!“

Hüte dich vor dem Geist von Jezebel!

Und dieser Geist wirkt nicht nur bei Frauen – auch bei Männern: Wenn ein Mann sich die Haare flechtet, sich schminkt, halbnackt herumläuft oder seinen Körper mit Zeichen bemalt – auch in ihm wirkt der Geist Jezebels.

2. ZAUBEREI

Neben ihrer Hurerei war Jezebel auch eine Zauberin.

Ihr Zauber stammte aus ihrem Heimatland, wo sie den Gott Baal verehrte – dessen Priester allesamt Zauberer waren. Jezebel war ihre oberste Herrin.

2. Könige 9,22: „Und als Joram Jehu sah, sprach er: Ist's Friede, Jehu? Er antwortete: Wie kann Friede sein, solange der Hurerei deiner Mutter Jezebel und ihre Zaubereien so viele sind?“

Jezebels Zauberei war nicht nur Magie – sie war Widerspenstigkeit gegen Gott.

3. FALSCHER PROPHET

Offenbarung 2,20: „Aber ich habe gegen dich, dass du das Weib Jezebel duldest, die sich eine Prophetin nennt und meine Knechte verführt, damit sie Unzucht treiben und Götzenopfer essen.“

Der Geist Jezebels lehrt Hurerei – aber auf eine subtile Weise:
durch eine falsche Lehre, die sagt: „Gott schaut nur auf das Herz, nicht
auf den Körper.“

Diese Lehre öffnet die Tür für jede Art von Sünde und Unreinheit.

Doch Jesus sagte:

*„Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat schon in
seinem Herzen mit ihr Ehebruch begangen.“ (Matthäus 5,28)*

Schwester, wenn du dich wie Jezebel kleidest – freizügig und
verführerisch – und ein Mann dich begehrt, dann hast du bereits
Ehebruch begangen, selbst wenn er dich nie berührt hat.

Und du selbst trägst Schuld – auch wenn du gar nicht weißt, wer dich
alles begehrt hat.

Frage dich: Mit wie vielen Männern hast du „geistlich“ Ehebruch
begangen, wenn du so auf der Straße gehst?

Dieser Geist wirkt in vielen Kirchen – sogar unter solchen, die sich Diener
Gottes nennen.

Es ist der Geist des falschen Prophetentums, der Menschen zur Sünde

verführt – bewusst oder unbewusst.

Darum: Hüte dich vor dieser falschen Lehre, die sagt: „Gott schaut nur auf den Geist, nicht auf den Körper.“

Bewahre deinen Leib rein, damit deine Seele nicht verloren geht.

Die Natur dieses Geistes widersetzt sich dem Geist Gottes.

So war es auch bei Königin Jezebel: In ihrer Hurerei, Zauberei und ihrem falschen Prophetentum rebellierte sie gegen den Propheten Elia und gegen Gott selbst.

Nachdem Elia das Feuer Gottes herabgerufen und die Baalspriester getötet hatte, schwor Jezebel, ihn zu töten – sie fürchtete sich nicht einmal vor Gott.

Das ist der Geist des Stolzes.

Wenn dieser Geist in einem Menschen Wurzeln schlägt, macht er ihn stolz, grausam und unbelehrbar – besonders gegenüber den wahren Dienern Gottes.

Darum:

Lege den Geist Jezebels ab!

Ziehe den Herrn Jesus an!

„Zieht den Herrn Jesus Christus an und sorgt nicht für das Fleisch,
dass ihr seinen Begierden verfallt.“ (*Römer 13,14*)

Dies sind die letzten Tage – und der Herr Jesus kommt bald.

Maranatha!

Share on:
WhatsApp

Print this post